



Schutzimpfung gegen Grippe

Grippe-Infektionen mit dem Influenza-Virus sind weltweit verbreitet. Die Krankheit kann vereinzelt, örtlich begrenzt, aber auch als Epidemie (gehäuftes Auftreten einer Infektionskrankheit) auftreten. Bei gewöhnlichen Verläufen rechnet man in Deutschland mit 5.000 bis 8.000 zusätzlichen Todesfällen.

Von den tödlichen Verläufen sind hauptsächlich Ältere und Immunschwache betroffen. Die echte Grippe (= Influenza) ist also kein einfacher grippaler Infekt, auch wenn dieser häufig als „Grippe“ bezeichnet wird.

Die Influenza-Viren werden primär durch eine Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen, z.B. beim Anhusten oder Anniesen des Gegenübers. Es kann jedoch auch über Händeschütteln zu einer Weitergabe der Viren kommen. Die Erkrankung beginnt 2 bis 3 Tage nach der Ansteckung, **plötzlich** (innerhalb von Stunden) **mit einer raschen Verschlechterung des Allgemeinbefindens und hohem Fieber sowie einem trockenem und schmerzhaften Husten und starken Kopf-, Glieder- und Muskelschmerzen**. Die Symptome unterscheiden sich möglicherweise nicht wesentlich von einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2. Der Grippeimpfstoff ist ein Totimpfstoff, der jedes Jahr entsprechend den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation neu zusammengestellt wird. Deshalb ist auch jedes Jahr eine erneute Impfung nötig. Die Schutzwirkung beginnt 2-3 Wochen nach der Impfung und hält für 6 – 12 Monate an.

Die STIKO (Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut) empfiehlt (Stand: August 2019) die Impfung gegen die saisonale Grippe für:

- Personen ab 60 Jahren, Bewohner von Alters- und Pflegeheimen
- Schwangere ab dem 4. Schwangerschaftsmonat, bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung durch ein Grundleiden ab dem 1. Schwangerschaftsmonat
- Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens, z.B. Asthma, Zuckerkrankheit, Herzerkrankungen, Lungenerkrankungen, oder einer Immuntherapie
- Personen mit einem erhöhten beruflichem Risiko, wie medizinisches Personal und Personal in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr

Mögliche Nebenwirkungen einer Schutzimpfung gegen Grippe Lokal- und Allgemeinreaktionen

- Häufig (1-10%): Rötung, Schwellung oder leichte Schmerzen an der Injektionsstelle; Verhärtung oder Schwellung der zugehörigen Lymphknoten
- Fieber, Frösteln, Übelkeit, Unwohlsein, Müdigkeit, Schwitzen, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen

Komplikationen

- Sehr selten (<0,1%): allergische Reaktionen der Haut oder des Bronchialsystems; Vaskulitis (Gefäßstörungen) oder Thrombozytopenie (Verminderung der Blutplättchen) mit der Folge von Blutungen
- In Einzelfällen: allergische Sofortreaktionen (anaphylaktischer Schock)

Stand 06/20



Impfbogen

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Krankenkasse:

Fragen

Hatten Sie bei / nach vorhergehenden Impfungen (egal, welche) gesundheitliche Probleme, v. a. allergische Reaktionen (Hautausschläge, Atemnot, Anschwellen von Gesicht oder Zunge) ja nein

Sind bei Ihnen Allergien bekannt, v.a. auf Impfstoff-Bestandteile wie z.B. **Hühner-eiweiß**, Antibiotika (v.a. Gentamicin, Neomycin) und Formaldehyd (Formalin)? Falls ja, welche? ja nein

Haben Sie momentan gesundheitliche Beschwerden (z.B. fieberhafter Infekt)? ja nein

Führen Sie gerade eine Hyposensibilisierung durch? (Zwischen Impfung und Hyposensibilisierungsspritze sollten 1 bis 2 Wochen liegen) ja nein

Leiden Sie an einer Blutgerinnungsstörung? Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcumar, Heparin)? ja nein

Besteht bei Ihnen eine Erkrankung des Immunsystems (z.B. Rheuma, MS)? Oder nehmen bzw. haben Sie in den letzten 3 Monaten Medikamente eingenommen, die die Immunabwehr unterdrücken, z.B. Kortison? ja nein

Traten bei früheren Impfungen Komplikationen auf? ja nein

Sind Sie schwanger? ja nein

Einverständniserklärung

Ich habe den Inhalt des Merkblattes (Schutzimpfung gegen Grippe) zur Kenntnis genommen, bin aufgeklärt worden und konnte weitere Fragen mit dem Impfarzt klären. Ich habe keine weiteren Fragen und möchte gegen Grippe geimpft werden.

(Ort, Datum)

(Unterschrift; bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte)

Aufgrund der sehr seltenen allergischen Reaktionen empfiehlt es sich, nach der Impfung für 15-20 Minuten in der Impfstelle oder unter ärztlicher Aufsicht zu bleiben.

Impfdokumentation - wird durch Arzt ausgefüllt

Datum	Impfstoff	Chargen-Nr.	Stempel Impfarzt	Injektion in den Oberarm
				re li sc im